Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Panadesuppe. Lammkoteletten mit geschmorten Gurken. Gebratene junge Ente mit Kirschkompot. Diplomatenpudding. — Für einfachere: Rindfleisch mit Petersiliengemüse.

Rum-Früchte. Sobald die Obstzeit beginnt, gießt man in einen Steintopf oder in eine Terrine eine halbe Flasche feinen Rum, thut 250 Gr. reife, sorgsam gelesene Gartenerdbeeren hinein und überstreut sie mit 250 Gr. Zucker; hierauf fügt man, je nach der Reife, schöne Himbeeren, Johannisbeeren, Ammern oder Sauerkirschen, Pflaumen, Reineclauden, halbirte Aprikosen und Pfirsiche, Birnen in Spalten geschnitten und Weinbeeren hinzu. (Kirschen, Pflaumen, Reineclauden thut man entkernt vorher in einen Topf, den man im Wasserbade eine Stunde kochen läßt, erkaltet fügt man die Früchte dann den übrigen bei.) Bei jeder neu hinzukommenden Partien Früchte führt man das gleiche Gewicht Zucker und einige Löffel Rum behutsam hinzu. Man bewahrt das Eingemachte, was einen sehr angenehmen und kräftigen Nachtisch abgiebt, fest zugedeckt an einem kühlen, trockenen Ort auf.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roeßler & Co., Cölln** b. Meißen.

Die **Milchhalle vom Rittergut Oeefelicht, Johann-Georgen-Allee 9.** Ecke der Katechetenstr., empfiehlt u. versendet täglich zweimal frische Vollmilch und Kindermilch, abger. Milch, Schlagsahne, süße u. saure Sahne, ff. Tafelbutter, frische Eier.

Obstweine v. d. Freiherrlich v. Friesen'schen Gartendirection Rötha, als Aepfel-, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer- und Himbeerwein, sowie diverse Obstbaumweine in ⅓ und ½ Flaschen halten in garantirt reiner Waare auf Lager **Schilling & Körner, gr. Brüdergasse 16.**

☞ **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6). Tägl. zu spr.
☞ **Dr. med. R. König, Rohrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–3, Sonntags nur 9–12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.
☞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- und **geheime Krankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.
☞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell,** Lauestr. 49, heilen n. 15jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** bei **Männer u. Fr. u. Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. m. d. mit Mitteln, d. **Siechthum u. frühz. Tod** folgt. 9–1, 6–8.
☞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, I. **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–½4 u. Abds 7–8. (Ausw. briefl.)
☞ Pr. Baunscheidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.
☞ **Wittig** für **geheime u. Hautkrankh.** jeder Art, offene alte **Beinschäden,** Blasenleiden Scheffelstr. 31. 8–5, Abds. 7–8.
☞ **Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.
☞ **M. Schütze's Blutreinigungspulver,** ärztlich empfohlen, frappant wirkend bei Hautausschlagen aller Art, ist echt zu haben in den Apotheken zu **Dresden,** versendet durch Apotheker **Wildt** in Köstritz.
☞ **Goscinsky, Grunaerstr. 18, 2,** für **geh. Hals-, Haut-, Blasenleiden u. Schwächezust.** 9–5 u. 7–8 Abends.
☞ Magn. **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18, heilt Gicht, Schlagfluß, Asthma, Schwindsucht, Unterleibskrankh. der Frauen.
☞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann.** Waisenhausstr. 2.
☞ **Bürstenfabrik Moritz Claus,** Zwingerstraße Nr. 10.
☞ **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider und Besätze.**
☞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**
☞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

F. W. Emmrich's

academische Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst, Dresden.

Der diesjähr. **Sommer-Cursus** beginnt am **15. Juni a. c.** und findet die Aufnahme neuer Schüler hierzu täglich bis **5. Juli a. c.** statt. Achtungsvoll

F. W. Emmrich,
Hofschneider und Lehrer der Zuschneidekunst.

Schnittzeichnen,
Zuschneiden und Schneidern

wird in unserem Atelier sicher und exakt gelehrt. Jede Schülerin kann nach beendeter Lehrzeit selbstständig arbeiten, so daß das Nachlernen ausgeschlossen ist. Wir behalten gern die Schülerinnen als Arbeiterinnen in unserem Geschäft.

☞ **Vollständige Ausbildung für Directricen.** ☜

Damen,

welche für eignen Bedarf lernen und arbeiten wollen, separater Lehr-Saal. — **Moritzstrasse 11, I.**

Damengarderobe

wird elegant, gut sitzend und schnell gefertigt.

A. Gressler & Co.,
Moritzstrasse 11, I.

Kgl. bayrisches Stahl- und Moorbad **Steben,** 581 Mtr.,
(Saison: 20 Mai bis Ende September. Bahnstation: Marxgrün-Steben [Omnibus zu jedem Zug], Kronach),
in staatlichem Regiebetrieb, Regierungsbezirk Oberfranken-Frankenwald. **Höhenklima. Stärkste Stahlsäuerlinge. Kohlensaure Stahlbäder mit 50 Vol. % Kohlensäure. Eisenmoorbäder,** Soolbäder, Fichtennadelbäder, elektrische Bäder. **Indicationen:** Blut-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht rc. Kgl. Brunnenarzt: Dr. **Stifler.** Wasser- und Moorversandt. Wohnungsauskunft und Prospekte durch
die Kgl. Badeverwaltung.

Sämmtliche am 1. Juli 1891
fälligen Coupons

werden bereits **von jetzt ab** an unserer Kasse **kostenfrei eingelöst.**

Die zur Ausgabe gelangenden **neuen Zinsbogen** zu den

Königl. Sächs. 3½proc. (vorm. 4proc.)
Staatsschuldenkassensch. von 1852/68

können durch uns **kostenfrei** bezogen werden.

Sächsische Discont-Bank,
am Neumarkt Nr. 6, I., nächst der Landhausstraße.

---

1 Büffet, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Vertico, Nußb., billig König-Johannstraße 7, 3.

4 Oelgemälde, darunter die Leda mit dem Schwan, billig König-Johannstraße 7, III.

Die

Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer **Hauptstelle** in **Dresden**

Werthpapiere in sichere Verwahrung u. Verwaltung
(Offene Depositen)

unter den im **Regulativ** festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach die Abtrennung und Einziehung der Zins-Coupons und Dividendenscheine,
die Controle über Verloosungen und das Incasso verloofster und rückzahlbarer Papiere,
den Bezug neuer Coupons Bogen oder definitiver Stücke,
die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge,
die Entgegennahme von Hypothekenzinsen;
ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das **Regulativ,** sowie die zu der Deponirung erforderlichen **Formulare** können von der **„Sächsischen Bank"** und deren **Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg, Glauchau** und **Zwickau** unentgeltlich bezogen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Antragstellern und der Bank das Erforderliche zu vermitteln.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.

Violettes de Nice,
Bouquet Lympia,
Lilas blanc,
Violettes du Czar,
Oriza-Lys,

Neueste Extraits der
Parfumerie-Oriza
von L. Legrand in Paris.
Liebliche und anhaltende
Wohlgerüche
für das Taschentuch.

General-Depot für Deutschland:
Wiegand & Lauk in Frankfurt a. M.
In **Dresden: Paul Heinrich,** Hoffriseur, Pragerstr. 12; **Leo Bohlius,** Coiffeur, Kaufhaus; **Henry Zeidler,** Coiffeur, Struvestraße 28.

Ueber die P. Kneifel'sche

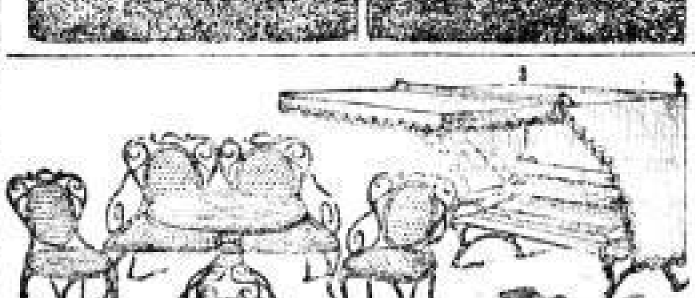
Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden, oft kaum bemerkbaren Kopfschweiß. Diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haar die verlorene Entwickelungsfähigkeit wiederzugeben, giebt es nichts so Vorzügliches wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden,** sie beseitigt **sicher** das Ausfallen, erhält und vermehrt dasselbe, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur früheren Jugendfülle, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. **Pomaden u. dergl.** sind bei Eintritt obiger Fälle, trotz aller Reclame, gänzlich **nutzlos.** — Die Tinctur ist nur echt bei **Herm. Roch** in Dresden, in Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Strümpfe

in allen Größen und Qualitäten
echt schwarz und bunt.

H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz **7.**



Gartenmöbel aller Art, Bettstellen,
Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w.

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis **Café français.**
Zeichnung und Preise gratis und franco.

Sommer- und Winterstation. 2590 P. F. = 843 M. ü. d. M.

Oberstdorf,

Südlichste Spitze des Reiches. Telegraphen- und Eisenb.-Station.

besuchtester Sommerkurort des bayer. Algäus; unübertroffene Mannichfaltigkeit der Touren; geschützte Lage, staubfreie Luft, ausgedehnte schattige Spaziergänge, gute Gasthöfe u. Pensionen, billige Preise; Privatwohnungen in genügender Anzahl. **Moorwasser-Badeanstalt, Kurarzt Herr Dr. Reh.** Nähere Auskunft ertheilt

Der Verschönerungsverein.

Hankö Bad und Küstsanatorium in Norwegen

wird am 1. Juni **eröffnet.** Prospektus gratis und franko durch die Bureaus von **Heinr. Eisler** in **Hamburg, Berlin, Frankfurt am Main.**

Der

Baunscheidtismus

als rationelles, reelles Heilverfahren.

Geheimer Medizinalrath Prof. Dr. **Wutzer** (Bonner Universität) nannte dieses Heilverfahren „Das Ei des Columbus".

Dr. **E. v. Rußdorf** hat vor dem Berliner Publikum drei Vorträge gehalten und dieselben drucken lassen, worinnen steht: „Die durch so viele Erfolge dargelegte Wirksamkeit der Baunscheidtschen Heilmethode gewährt den Anspruch, als eins der ersten und entschiedensten Mittel für Lebensverlängerung sich geltend zu machen".

Dr. **C. A. Neumann,** Berliner Kreisphysikus, beklagt es in seinem Werke: „Grundzüge einer vergleichenden Therapie" mit Recht, daß in den Kliniken das Baunscheidtsche Heilverfahren so gänzlich unberücksichtigt bleibt und von praktischen Aerzten nur selten zur Anwendung kommt.

Dr. **E. v. Bönnighausen,** königl. preuß. Reg.-Rath a. D., schreibt: „Will man aber heute von berühmten Heilkünstlern unserer Zeit reden, so darf man den Erfinder der Baunscheidtschen Heilmethode nicht vergessen".

Dr. **Schauenburg,** königl. Kreisphysikus, früher Universitätslehrer, Oberstabsarzt, Ehrenmitglied der Naturforschergesellschaft rc., hat über dieses Heilverfahren eine Anzahl wissenschaftlicher Bücher verfaßt und schreibt u. A.: „Ich will lieber auf neunundneunzig Procent der Apothekermittel Verzicht leisten, als auf das Baunscheidtsche künstliche Exanthem, in dem ich, neben einer richtigen Pflege und Diät, die zuverlässigste Schutzwaffe gegen Siechthum und frühzeitigen Tod anerkenne".

Dr. **Richterlein** aus Minden schreibt: „Die Erfindung der Baunscheidtschen Heilmethode muß nicht nur von allen vorurtheilsfreien Aerzten, sondern auch besonders von der leidenden Menschheit mit dem größten Jubel begrüßt werden".

Die „Köln. Ztg." schreibt: „In geübter Hand ist dieses Universalmittel mit keinem Gelde zu bezahlen. Es ist der Diamant unter den Lebens-Juwelen; denn was der Baunscheidtismus im medizinischen Bereiche nicht heilt, ist unheilbar".

Einer der renommirtesten Herren Aerzte Dresdens schreibt: Nach ärztlicher Erfahrung ist der Baunscheidtismus bei allen Krankheiten, wo es gilt, die Blut- und Säftemasse zu reinigen, die im Körper schlummernden (latenten) Krankheitskeime zu entwickeln, oder die bereits als Ausschlag zur Erscheinung kommenden Blutgifte zur Ableitung zu bringen, chronische Entzündungen innerer Organe durch Ableiten zu bessern und Schmerzen aufzuheben, namentlich bei Rheumatismus, Gicht, rheumatischen Lähmungen, Nierenleiden, Rückenmarkskrankheiten, Kopf- und Nervenschmerzen, verschiedenen Hautkrankheiten von günstiger Wirkung.

Herr Dr. **Müller** schreibt: „Prüfen Sie vorurtheilsfrei Alles und zögern Sie nicht, aus dem als wahr befundenen Guten zu lernen, daß der Verständige denjenigen Weg einschlägt, der gleich weit entfernt vom billigen Unglauben wie vom thörichten Aberglauben die schöne goldene Mittelstraße bildet".

Den bedeutenden Werth des Baunscheidtismus verneinen zu wollen, wäre **unwissenschaftlich** und **ungerecht.** Schon der Gedanke, der Naturheilkunde einen völlig neuen, in eigenthümlichster Art wirkenden Heilstoff zuzuführen, der einer ganz unschädlichen Pflanze entstammt und sich mit einem fetten Oel verbinden läßt, war ein glücklicher, insofern dadurch einer allzurschen Verflüchtigung vorgebeugt und der Concentrationsgrad nach Bedürfniß regulirt werden konnte; Vorzüge, die sich der Anwendung von Canthariden (spanischen Fliegen) und Senföl zum Beispiel keineswegs nachrühmen lassen, welche häufig Nieren- und Blasenleiden zur Folge hat.

Der Baunscheidt'sche Heilapparat darf mit wohlbegründeter Hoffnung auf günstigen Erfolg **(bei beharrlicher gewissenhafter Fortsetzung der Kur!)** benutzt werden: 1) In allen Fällen, wo der Krankheitszustand muthmaßlich oder erwiesenermaßen die unmittelbare oder mittelbare Folge eines mechanischen Druckes oder einer Erkältung ist. 2) weiter in allen den Fällen, wo gewisse Symptome, z. B. bei den sog. Kinderkrankheiten, auf eine Bestrebung des leidenden Organismus hinweisen, indifferente oder feindliche Stoffe, welche entweder in demselben zurückgeblieben oder in denselben eingedrungen sind, in Form eines Schweißes oder eines Ausschlages an der Körperoberfläche abzulagern; endlich 3) in den vielen und den jedenfalls zu Heilungsversuchen einladenden Fällen, wo dem mit einem Siechthum behafteten Organismus anscheinend die Fähigkeit noch nicht ganz abhanden gekommen ist, auf unbekannte Weise eingetretene Störungen des normalen Stoffwechsels vermöge der sog. Naturheilkraft zu überwinden, sobald die letzte in dem erforderlichen Grade concentrirt und dirigirt würde.

Im großen Publikum herrscht die Meinung, das zur Verwendung kommende Oel sei, da es einen starken Hautreiz ausübt, giftihaltig, dies ist es keinesfalls. Herr Dr. Schauenburg (gest. am 21. Oktober 1876 als königl. Kreisphysikus zu Moers) erklärte am 16. März 1861 vor Gericht: Das Oel Baunscheidt's enthält keinen einzigen giftigen Bestandtheil und kann niemals Gesunden oder Kranken Nachtheil zufügen.

Wie Manche haben schon über den Baunscheidtismus gelächelt und gespottet, nachdem sie ihn aber selbst einmal angewandt, sind sie dessen größte Lobredner geworden.

Jedem Kranken kann nur dringend angerathen werden, den Baunscheidtismus ohne alles Vorurtheil zu versuchen. Jeder möge sich dieses Mittels bedienen, welches vor allen Heilmitteln den **unberechenbaren** Vortheil hat, daß es auf den Gesammtorganismus niemals eine **allgemein schädliche** Wirkung äußert, also, wenn es ja in einzelnen Fällen einmal nichts nützen sollte, wenigstens nichts schadet; selbstverständlich ist es gut, wenn man sich des Beiraths eines Baunscheidtisten bedient.

Bei Augen- und Ohrenkrankheiten ist die Wirkung sehr rasch, auch bei Gicht, Rheumatismus, Haut- und Blutkrankheiten, Flechten, Masern, Scharlach, Typhus, Diphtheritis, Magenleiden, Bleichsucht, Krämpfen aller Art, Veitstanz, Blutandrang nach Herz und Kopf, Asthma, Skropheln, Gelenkentzündungen, Nervenschmerzen, Wassersucht, Auszehrung, Hämorrhoiden und offenen Wunden.

Jedem Kranken stehe ich mit meinem Rathe **unentgeltlich** zu Diensten und wo ich Baunscheidtismus angebracht finde, wende ich diesen an. Kurkosten sind verhältnißmäßig sehr gering und kann eine Kur eine tägliche durchschnittliche Ausgabe von 20 Pf. nie übersteigen, ist also die allerbilligste und dabei beste Heilweise. Behandlung in und außer dem Hause, für Damen auf Wunsch weibliche Bedienung. Für auswärtige Kranke weise ich jederzeit billige und angenehme Wohnung in meiner Nähe nach. Zur Behandlung kann jeder Kranke eigenes Instrument erhalten. Prospekte mit vielen Attesten, Anerkennungen und Dankschreiben gratis und franco an Jedermann.

Die meisten meiner Patienten behandle ich vorher mit Lebensmagnetismus, weshalb auch meine Erfolge unleugbar günstige zu nennen sind.

Hugo Straube, prakt. Baunscheidtist.
Dresden, Scheffelstraße 1,

Eckhaus, Altmarkt.
Sprechzeit tägl. 10–1 Uhr u. 4–7 Uhr, Sonntags 8–1 Uhr.

Deutscher

Levante-Verkehr
über Hamburg seewärts.

Direkte Frachtsätze laut veröffentl. Tarifs von Stationen der Kgl. Preuß., **Kgl. Bayrischen** Kgl. Sächs. Staats-Eisenb., der Saal-Eisenbahn und der Werrabahn nach

Mit Giltigkeit vom 1. April ist ein neuer Tarif in Kraft getreten.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die
Deutsche Levante-Linie in Hamburg.
Tel.-Adr.: Levante.